appella

Autor(en): **Wirz, Franziska / Rothacher, Monnika**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **93 (1995)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-951222

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

appella

Interview mit den Frauen Franziska Wirz, Gründungsmitglied der MOZ, Initiantin von appella und freischaffende Filmcutterin, und Monnika Rothacher, Heilpädagogin, Psychologin, Familienfrau und Mutter zweier Knaben. Sie arbeitete 6 Jahre bei der Infostelle für Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit in Zürich.

sf: Das Informationstelefon appella hat Geburtstag, wie fühlt Ihr Euch dabei?

Monnika und Franziska:

Wir fühlen uns gut, die Arbeit ist spannend, und wir sind ein wenig überrascht über die vielen Anrufe zum Thema ungewollte Kinderlosigkeit. Die appella-Frauen haben breite Öffentlichkeitsarbeit geleistet und dazu zwei Veranstaltungen angeboten. Zum einen über ungewollte Kinderlosigkeit und zum anderen über Chinesische Medizin bei Schwangerschaft und Geburt sowie bei ungewollter Kinderlosigkeit und Problemen während der Wechseljahre.
Das Fachleutenetz ist recht gut ausgebaut, wir haben über hundert Adressen. Leider ist die Finanzlage sehr unbefriedigend, und der Verbesserung wird im Moment höchste Priorität zugeordnet.

sf: Was verstehen Sie unter guter Beratung?

Monnika und Franziska:

Wir verstehen darunter, vor allem gut zuzuhören und in einem Schwerpunktsgespräch, das anstehende Problem zu erkennen. Wir geben der Frau Zeit, sich zu entscheiden, wie es in ihrem Leben weitergehen soll. Wir versuchen sie darin zu begleiten und zu unterstützen. Wir bieten über unser Fachleutenetz eine ganzheitliche Betreuung an, die ihre Eigenverantwortlichkeit fördert, und wir bieten eine ganze Reihe von Möglichkeiten an, die Frau kann dann aufgrund ihrer eigenen Gefühle entscheiden. Wir vermitteln bewusst frauenfreundliche Beratungen und Behandlungen. Die Arbeitsgruppe besteht aus sechs Frauen, und auch das Telefon wird von sechs – zum Teil anderen – Frauen zu je 4 Std./Woche betreut. Unsere persönliche Meinung zum Thema ist im Gespräch nicht relevant, wir schöpfen aus unserem Wissen und je nachdem aus unseren persönlichen Erfahrungen. Wir vermitteln Hebammen, ÄrztInnen, PsychologInnen, Sozialdienste und auch Literatur. Das Fachleutenetz erstreckt sich vor allem über die gesamte deutsche Schweiz.

sf: Was kosten die Gespräche?

Monnika:

Sie kosten die Telefongebühr der anrufenden Frau. Unsere Arbeitszeit ist unentgeltlich.

sf: Es gibt im Kanton Zürich bereits zwei andere Beratungstelefone, warum schliesst Ihr Euch nicht zusammen?

Franziska:

Darauf kann ich nur sagen, dass wir nicht ganz das gleiche Beratungsspektrum betreuen. Wenn die Drehscheibe vor allem die pränatalen Geschehnisse in den Vordergrund stellt, sind es bei uns alle Fragen zum gesamten Bereich von Schwangerschaft, Schwangerschaftsvorsorge (Pränataldiagnostik), Geburt, Schwangerschaftsnachsorge, ungewollte Schwangerschaft, Verhütung und ungewollte Kinderlosigkeit (Fortpflanzungsmedizin). Neu wollen wir den Themenkreis Wechseljahre in unsere Beratungen aufnehmen.

sf: Wann rufen die Frauen an?

Monnika:

Oft kurz vor Arztbesuchen, wenn sie in ihren Entscheidungen unsicher sind und noch weitere Informationen suchen. Und vielfach einfach nur, um mit jemandem reden zu können. Die Anonymität eines Beratungstelefons löst Blockaden, und im Gespräch von Frau zu Frau können Tränen fliessen, ohne dass frau sich schämen muss.

Franziska:

Jede Frau wird irgendwann in ihrem Leben konfrontiert mit fragwürdigen Diagnosen und/oder Behandlungen.

sf: Was wünscht Ihr Euch für die Zukunft der Hebammen?

Franziska:

Es wäre schön, wenn die Hebammen wieder Fachfrauen werden und/oder bleiben, wie z.B. auf dem Gebiet der Schwangerschaftsvorsorge. Dass sie für ihren Berufsstand kämpfen, Mut zur qualitativ hochstehenden Ausbildung haben und sie wieder die weisen Frauen werden, deren Wort Gewicht hat.

Technologie bringt das Hebammenwissen zum Verschwinden!

- Ausserdem wünschen wir uns gegenseitige Unterstützung,
- sei es ideell als Einzelmitglied und/oder als Sektion,
- durch Werbung,
- oder lassen Sie sich doch ins Fachleutenetz aufnehmen!

Zum Schluss noch kurz die Berufe der Frauen am Infotelefon:

Die Frauen werden durch eine Heilpädagogin, Psychologin, Ethnologin, Krankenschwester, Geburtsvorbereiterin, Lehrerin und Jurastudentin betreut. Im weiteren vermitteln sie auch Adressen von Hebammen.

sf: Ich danke Euch für dieses Gespräch

Das appella-Team